

Die Satzglieder

Das Subjekt, das Prädikat, die Objekte

Mit **Wer oder was?** fragt man nach dem Subjekt:

Was ist laut? Die Musik ist laut.

Mit **Was tut ...?, Was hat ... getan?** oder **Was geschieht?** fragt man nach dem Prädikat:

Was tut Kerem? Kerem spielt die aktuellen Hits.

Was hat Timo gestern getan? Timo hat den Waffelteig vorbereitet.

Mit **Wen oder was?** fragt man nach einem Akkusativobjekt:

Wen hat Frau Müller eingeladen? Sie hat die Schulleiterin eingeladen.

Mit **Wem?** fragt man nach einem Dativobjekt:

Wem hilft Dario? Dario hilft Maja.

Mit **Wessen?** fragt man nach einem Genitivobjekt:

Wessen entledigte sich Frau Müller? Sie entledigte sich ihrer Schuhe.

Die Adverbiale (adverbialen Bestimmungen)

Mit Lokaladverbialen (adverbiale Bestimmung des Ortes) kann man ausdrücken, **wo** etwas geschieht. Man fragt mit **Wo?, Woher?** oder **Wohin?**
Wo hängen die Lampions? Die Lampions hängen im Schulhof.

Mit Temporaladverbialen (adverbiale Bestimmung der Zeit) kann man ausdrücken, **wann** etwas geschieht. Man fragt mit **Wann?** oder **Wie lange?**
Wann wischt Nico die Tische ab? Nico wischt sie gleich ab.

Mit Kausaladverbialen (adverbiale Bestimmung des Grundes) kann man ausdrücken, **warum** etwas geschieht. Man fragt mit **Warum?**

Warum hat Yannic sich besonders beeilt?

Yannic hat sich wegen der kurzen Vorbereitungszeit besonders beeilt.

Mit Modaladverbialen (adverbiale Bestimmung der Art und Weise) kann man ausdrücken, **wie** etwas geschieht. Man fragt mit **Wie?**

Wie hat die Hausdame den Pokal poliert?

Die Hausdame hat den Pokal sehr gewissenhaft poliert.

Mit Finaladverbialen (adverbiale Bestimmung des Zwecks) kann man ausdrücken, **wozu** etwas geschieht. Man fragt mit **Wozu?** oder **Zu welchem Zweck?**

Wozu schließt du dein Fahrrad an einem Fahrradbügel an?

Als Diebstahlschutz schließe ich mein Fahrrad an.

Die Attribute

Das Attribut ist Teil eines Satzglieds und gibt nähere Informationen zu einem Nomen. Attribute können vor oder nach dem Nomen stehen. Beim Umstellen bleibt das Attribut fest mit dem Bezugswort verbunden:

das **verschollene** Bild, die Kette **der Frau**, die Spur **im Garten**.

Satzglieder umstellen, ersetzen, ergänzen, weglassen

- Mit der Umstellprobe kannst du Satzglieder ermitteln:
Die Wörter eines Satzglieds kann man nur gemeinsam umstellen.
Wir feiern ein Sommerfest. – Ein Sommerfest feiern wir.
- Mit der Ersatzprobe kannst du Satzglieder, die sich in einem Text häufig wiederholen, durch andere Wörter und Wortarten ersetzen.
Plötzlich tauchte Lumpi auf. Lumpi nahm Frau Müllers Schuhe.
→ Plötzlich tauchte **Lumpi** auf. **Er** nahm Frau Müllers Schuhe.
- Mit der Ergänzungsprobe kannst du prüfen, mit welchen Satzgliedern du etwas genauer oder deutlicher beschreiben solltest.
Sie unternahmen eine Bergtour. → Sie unternahmen eine **anstrengende Bergtour, die durch schwieriges Gelände führte**.
- Mit der Weglassprobe kannst du prüfen, welche Satzglieder entfallen können, ohne dass der Satz falsch wird.
Suzan hat ~~gestern rote~~ Tomaten gekauft, ~~die allen gut schmeckten~~.

Aktiv und Passive zeigen eine Handlung aus verschiedenen Blickwinkeln

Verben im Aktiv und im Passiv

Das Aktiv und das Passiv sind zwei Verbformen, die bei der Darstellung von Handlungen unterschieden werden.

Das Aktiv beschreibt, wer handelt: Der Dieb **stiehlt** das Fahrrad.

Das Passiv beschreibt, was mit einer Person oder einem Gegenstand getan wird. Dabei ist der Vorgang wichtig, aber nicht, wer ihn ausführt.

Das Passiv wird mit einer Form von **werden** und dem Partizip Perfekt gebildet:

Die Figur **wird** auf den Ausgangspunkt **gesetzt**.

Verben können die Aussage verändern

Modalverben

Wörter wie **mögen, sollen, können, dürfen, müssen** sind Modalverben.

Sie verändern die Aussage eines Verbs: Sie drücken eine Erlaubnis, einen Befehl, einen Wunsch oder eine Möglichkeit aus. Ein Modalverb steht meist zusammen mit dem Infinitiv eines weiteren Verbs. Wir **können gewinnen**.

Modalverben und Verb bilden oft eine Satzklammer: Ich muss vorsichtig sein.

Die Satzarten

Satzreihen

Mit einer Satzreihe kann man Hauptsätze verbinden, die man als Einheit versteht. Eine Satzreihe besteht aus mindestens zwei Hauptsätzen. Die gebeugte Verbform steht an zweiter Stelle. Konjunktionen wie **und**, **oder**, **aber**, **sondern**, **denn**, **doch** verbinden Hauptsätze. Vor den Konjunktionen steht ein Komma. Nur vor **und** und **oder** kann es fehlen.

Satzgefüge

Mit einem Satzgefüge kann man Aussagen verknüpfen. Ein Satzgefüge besteht aus einem Hauptsatz und mindestens einem Nebensatz. Der Hauptsatz und der Nebensatz werden durch ein Komma voneinander abgetrennt.

Die Nebensätze werden mit einer Konjunktion eingeleitet:

- Mit **weil**-Sätzen kann man etwas begründen.
- Nebensätze mit **wenn** geben eine Bedingung an.
- Nach den Verben **sagen**, **denken**, **meinen**, **glauben** folgen oft **dass**-Sätze.
- Die Konjunktion **obwohl** leitet eine Einschränkung der Aussage ein.
- Mithilfe der Konjunktionen **nachdem**, **als**, **während**, **bevor** kann man die zeitliche Abfolge eines Geschehens ausdrücken.

Relativsätze

Ein Nebensatz mit dem Relativpronomen **der**, **das**, **die** oder **die** ist ein Relativsatz. Er erklärt ein Nomen im Hauptsatz genauer. Die gebeugte Verbform steht immer am Ende des Relativsatzes.

Zwischen dem Relativpronomen und dem Bezugswort steht ein Komma.

Ich höre gern Musik, die gute Laune macht.

Das Geschenk, das Viola ausgesucht hat, bereitet Sara Freude.

Ich habe einen Freund, der bei der Jugendfeuerwehr ist.

Adverbialsätze

Einen Nebensatz in der Rolle einer adverbialen Bestimmung nennt man Adverbialsatz. Es gibt verschiedene Arten von Adverbialsätzen:

- Adverbialsätze mit **indem** geben die Art und Weise eines Geschehens an (Modalsatz):

Du kannst deinen Rücken schonen, indem du gerade sitzt.

- Adverbialsätze mit **wenn** oder **falls** geben eine Bedingung an (Konditionalsatz):

Ihr müsst sofort Hilfe holen, wenn/falls ein Unfall passiert.

- Adverbialsätze mit **als** oder **nachdem** geben die Zeit an (Temporalsatz):

Als sie es merkten, war es zu spät.

- Adverbialsätze mit **wo** geben den Ort an (Lokalsatz):

Er bewarb sich dort, wo er sein Praktikum gemacht hatte.

- Adverbialsätze mit **weil** geben einen Grund an (Kausalsatz):

Weil es eine Überraschung war, freute sie sich besonders.

Objektsätze

Ein Nebensatz in der Rolle eines Objektes ist ein Objektsatz.

Objektsätze werden durch die Konjunktionen **dass** oder **ob** eingeleitet:

Anna sagte, dass sie seine Meinung teile.

Erol fragte, ob sie seine Meinung teile.